

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noelko.at



MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

Geteiltes Interesse an Rindern

Am europäischen Rindermarkt entwickelt sich die Nachfrage nach Kategorien zunehmend auseinander – Vor allem das Interesse an qualitativ hochwertigen Schlachttieren nimmt ab – Niederösterreich ist von dieser Entwicklung nicht ausgenommen – Wenn auch saisonal nicht unerwartet, hat sich die Konsumenten-nachfrage im LEH spürbar abgeschwächt und die geschlossene Gastronomie fehlt weiterhin als Impulsgeber – Verschiedene Handelsaktionen für andere Rindfleischkategorien sind im Steriesatz ebenfalls zu spüren – Gleichzeitig werden für die vorhandene Nachfrage ausreichend Stiere angeboten – In der seit längerem wieder erzielten Preisreinigung hat sich der Druck auf die Preise mani-

festiert – Sowohl der Basispreis wie die Qualitätszuschläge für AMA-Stiere mussten zurückgenommen werden – In Deutschland gaben die Preise für Stiere trotz geringem Angebot mangels Käuferinteresse ebenfalls nach – Die Nachfrage nach Schlachtkühen wird weiterhin als stetig beschrieben, entsprechend stabil ist die Preissituation – Auch in NÖ bleiben die Schlachtkuhpreise unverändert – Durch die Exportmöglichkeiten in die Schweiz und nach Spanien zeigt sich der Markt sehr ausgeglichen – Unverändert sind die Notierungen für Schlachtkalbinnen – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachttiere der Klasse U einen Basispreis von 3,54 € (-2 Cent) und der Klasse R von 3,47 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 18/2021
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,61 bis 4,02	2,53 bis 2,66	3,04 bis 3,56
U	3,54 bis 3,95	2,46 bis 2,59	2,97 bis 3,49
R	3,47 bis 3,88	2,39 bis 2,52	2,90 bis 3,42
O	3,33 bis 3,58	2,13 bis 2,26	2,55 bis 2,90
P	3,19 bis 3,44	1,88 bis 2,01	2,48 bis 2,83

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (-280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 2,70 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,15 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kalber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der bioVermarktung, Stand: KW 18/2021
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	6,00
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	4,79
Bio-Austria			
Qualitätssohnen	unter 26 Monate	Kl. R3	4,50
Bio-Austria			
Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	4,40
Bio-Kühe	bis 360 kg	Kl. R3	3,10 bis 3,42

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Bergland am 29.04.2021

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 090 kg)	männl.	74 Stk.	80 kg	5,23 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	männl.	76 Stk.	96 kg	5,18 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	101 Stk.	106 kg	5,07 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	75 Stk.	115 kg	5,05 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	61 Stk.	132 kg	4,53 €/kg
Fleckvieh (bis 090 kg)	weibl.	12 Stk.	79 kg	4,11 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	weibl.	5 Stk.	95 kg	4,40 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	7 Stk.	105 kg	4,07 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	5 Stk.	118 kg	3,84 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	8 Stk.	130 kg	3,79 €/kg
Fleischrassen	männl.	20 Stk.	100 kg	5,38 €/kg
Fleischrassen	weibl.	19 Stk.	109 kg	4,45 €/kg
Brown Swiss	männl.	1 Stk.	118 kg	4,70 €/kg
Sonstige Rassen	weibl.	1 Stk.	113 kg	3,60 €/kg
Gesamt		465 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh	männl.	7 Stk.	165 kg	3,61 €/kg
Fleckvieh	weibl.	6 Stk.	175 kg	3,28 €/kg
Fleischrassen	männl.	1 Stk.	276 kg	2,80 €/kg
Sonstige Rassen	weibl.	1 Stk.	268 kg	2,90 €/kg
Gesamt		15 Stk.		

WILDBRET

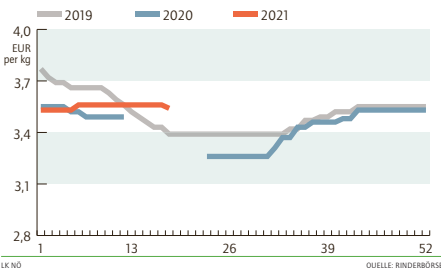
Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 18/2021

Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haupt			
Reh ¹⁾			
über 12 kg		3,20 bis 3,30	€/kg
8 bis 12 kg		2,30 bis 2,70	€/kg
6 bis 8 kg		1,40 bis 1,60	€/kg
Rotwild ¹⁾		2,40 bis 2,60	€/kg
Wildschwein		0,80 bis 1,80	€/kg
unter 20 kg, über 80 kg		0,50 bis 1,50	€/kg

Für ausgesuchte Qualitäten können auch höhere Preise erzielt werden.

JUNGSTIERPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Jungstiere der Klasse U, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf EGen

Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	3.5.-9.5.	3,54 €	(k.E.)
Schlachtschweine Basispreis	29.4.-5.5.	1,47 €	(1,47 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	3.5.-9.5.	2,80 €	(2,80 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 16/2021

In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

		Österreich		Niederösterreich	
		Stk.	€/kg	Stk.	€/kg
Stiere	U3	960	4,00 (+0,01)	173	3,97 (-0,02)
	R3	277	3,91 (-0,02)	48	3,89 (-0,03)
	E-P	3.268	3,95 (+0,01)	717	3,93 (-0,03)
Kühe	R3	310	3,05 (+0,02)	74	3,04 (+0,07)
	O3	117	2,75 (-0,06)	15	2,61 (-)
	E-P	1.938	2,94 (+0,03)	339	2,92 (+0,05)
Kalbinnen	U3	406	3,86 (+0,05)	84	3,70 (-0,14)
	R3	334	3,71 (-0,01)	47	3,71 (+0,11)
	E-P	1.181	3,69 (±0,00)	206	3,68 (-0,04)
Schweine	S	49.147	1,76 (-0,02)	7.950	1,79 (±0,00)
	E	20.592	1,66 (±0,00)	3.458	1,68 (+0,01)
	U	1.010	1,47 (±0,00)	206	1,46 (+0,01)
S-P	70.816	1,73 (-0,01)	11.618	1,75 (±0,00)	
Kälber ¹⁾	E-P	265	5,80 (-0,16)	-	-

¹⁾ Kälber ohne Fell

Milchnotierungen auf Langzeithoch

Die globalen Notierungen für Milchprodukte sind auf ein viele Jahre nicht gekanntes Niveau angestiegen – An der internationalen Milchproduktenbörse (GDT) lag der Durchschnittspreis über alle gehandelten Milchprodukte, das sind verschiedene Butterprodukte und Milchpulversorten sowie (Cheddar-)Käse, bei der letzten Auktion Mitte April bei 4.110 US-Dollar – Damit wurde zum vierten Mal in Folge die Marke von 4.000 US-Dollar überschritten – Spitzenergebnisse von mehr

als 4.000 US-Dollar erreichte der Durchschnittspreis zuletzt im April 2014 – Die globale Marktentwicklung hat damit ihre feste Position bestätigt – Umgerechnet in Euro übertreffen die internationalen Kurse der meisten Produkte die europäischen Handelspreise – Eine positive Entwicklung verzeichnen auch die Auszahlungspreise bei Berglandmilch – Mit 1. Mai wurden die Preise für GVO-freie Qualitätsmilch und für Bio-milch um 1,4 Cent netto erhöht.

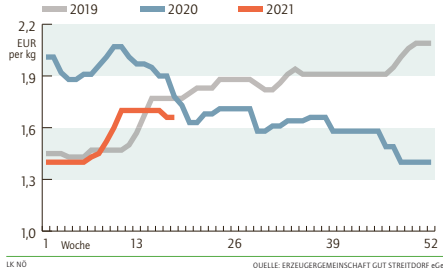
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 17/2021	Vorwoche	Änderung
Butter			
Mai 2021	4.000,00	4.073,60	- 1,81 %
Juni 2021	4.080,40	4.095,60	- 0,37 %
Juli 2021	4.066,40	4.125,80	- 1,44 %
Magermilchpulver			
Mai 2021	2.566,80	2.567,60	- 0,03 %
Juni 2021	2.571,00	2.571,00	± 0,00 %
Juli 2021	2.583,40	2.576,80	+ 0,26 %
Flüssigmilch			
Mai 2021	33,58	33,54	+ 0,12 %
Juni 2021	33,85	33,84	+ 0,02 %
Juli 2021	33,87	33,82	+ 0,14 %

SCHWEINEPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Durchschnittspreis für Schweine aller Klassen (ca. 61% MFA), exkl. USt.



Stabile EU-Schweinepreise

Am EU-Schlachtschweinemarkt hat sich die Situation in der letzten Woche wieder etwas entspannt – Am deutschen Markt zog die Nachfrage, nach der deutlichen Preiskorrektur in der Vorwoche, kräftig an – Die Überhänge konnten dadurch größtenteils abgebaut werden – Auch aus den Niederlanden, Spanien und Italien wurde von ausgeglichenen Marktverhältnissen und stabilen Auszahlungspreisen berichtet – In Dänemark und Frankreich konnten die Erzeugerpreise in der Vorwoche leicht angehoben werden – Impulse kamen dabei vorrangig vom europäischen Binnenmarkt – Bei den Exportgeschäften Richtung China stehen die Preise dagegen immer mehr unter Druck – Am heimi-

schen Schlachtschweinemarkt standen sich Angebot und Nachfrage ebenfalls recht ausgeglichen gegenüber – Das Inlandsgeschäft zeigte sich ruhig aber stetig und auch im Export können weiterhin nennenswerte Mengen untergebracht werden – Preislich gab es daher keine Änderung zur Vorwoche – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt seit 28. April 1,47 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,11 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) lag in der 17. Woche bei 1,66 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 03. Mai (18. Woche) 2,80 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 18/2021

Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	2,00 bis 2,23
Kühe	Klasse R	1,20 bis 1,26
Kalbinnen	Klasse R	1,57 bis 1,85
Schweine		1,33

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 17/2021

Auszahlungspreise in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	2,58
Lämmer Kategorie II/III	1,94
Altschafe/Altwidder	0,69
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	6,02
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	6,39

Produktionskosten sehr hoch

In der Direktvermarktung kann man nicht an den Absatzboom aus dem letzten Jahr anschließen, zeigt sich aber – auch angesichts der

erwarteten Gastro-Öffnung – zufrieden – Die Erlössituation ist aber durch die stark gestiegenen Produktionskosten mehr als unbefriedigend.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 18/2021

In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	25,00 bis 26,00	
Bodenhaltung	20,00 bis 21,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	21,00 bis 23,00	18,00 bis 20,00
Bodenhaltung	17,00 bis 18,00	14,50 bis 15,50

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Schwache EU-Weizenernte erwartet

Die internationalen Getreidebörsen blieben auch in der letzten Woche fest gestimmt – Die EU-Kommission hat letzten Donnerstag ihre Schätzung für die kommende EU-Weizenernte um 1,9 Mio. Tonnen auf 124,8 Mio. Tonnen nach unten revidiert – Auslöser für die Prognosesenkung war das zu trockene und ungewöhnlich kalte Frühjahr in einigen wichtigen Getreideanbauregionen der EU – Auch in den Sommerweizen-Gebieten der USA und Kanadas fehlt es an Niederschlag – Mittlerweile werden witterungsbedingt nur mehr 49 Prozent der US-Weizenbestände als „sehr gut“ bis „gut“ eingestuft – Mit anhaltender Trockenheit haben auch Brasilien und Argentinien zu kämpfen – Die Prognose der brasilianischen Maisproduktion wurde zuletzt um 8,7 Mio. Tonnen auf nunmehr 104,1 Mio. Tonnen gesenkt und für die laufende argentinische Maisesenernte werden nur mehr 43 Mio. Tonnen anstatt der

ursprünglich geschätzten 50 Mio. Tonnen prognostiziert – An der Euronext Paris hat sich der auslaufende Mai-Weizenkontrakt in der letzten Woche bei 243,- €/t eingependelt – Der Juni-Maiskontrakt verteuerte sich im Wochenvergleich um weitere vier Prozent auf 243,25 €/t – Am Ö-Kassamarkt scheint die Vermarktung der alten Ernte weitgehend abgeschlossen zu sein – Für die noch vorhandenen Restmengen werden von den Abgebern deutlich höhere Preisforderungen verlangt – An der Wiener Produktenbörse verteuerte sich Premiweizen um weitere sechs Euro auf durchschnittlich 220,50 €/t – Qualitätsweizen stieg um 3,50 € auf durchschnittlich 213,- €/t – Teurer wurde auch Futtergetreide – Futtergerste notierte zuletzt mit durchschnittlich 175,- um 5,50 € über dem Vorwocheniveau und Futtermais aus EU-Herkunft machte einen gewaltigen Preissprung von 12 € auf 231,- €/t.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 28.04.2021
Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	215 bis 226
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	210 bis 216
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlgroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	175
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	160
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2020 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	–
Rapssaat	–	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose, Ernte 2020	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	–
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	400 bis 425
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	424 bis 450
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	320 bis 350
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 29.04.2021
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	300 bis 310
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	323 bis 333
Mais f. Futterzwecke	lose	320 bis 330

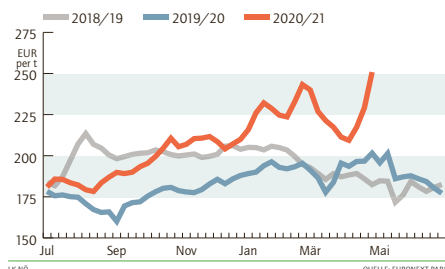
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 17/2021	Vorwoche	Änderung
Raps			
Mai 2021	611,50	565,35	+ 8,16 %
August 2021	498,20	499,45	- 0,25 %
November 2021	492,90	492,30	+ 0,12 %
Weizen			
Mai 2021	250,85	229,15	+ 9,47 %
September 2021	223,70	214,10	+ 4,48 %
Dezember 2021	222,80	213,60	+ 4,31 %
Mais			
Juni 2021	236,85	228,30	+ 3,75 %
August 2021	229,35	223,00	+ 2,85 %
November 2021	206,85	202,55	+ 2,12 %
Kartoffel, Eurex			
April 2021	8,00	7,36	+ 8,70 %
Juni 2021	10,60	10,04	+ 5,58 %

WEIZENPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Mai 2021
(<https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR>)

Notierung 17. Woche	€/t, netto	612
Erzeugerpreis 17. Woche	€/t, netto	572
Erzeugerpreis 16. Woche	€/t, netto	525

Freie Ware kaum verfügbar

Die Vermarktung der österreichischen Zwiebeln ist mittlerweile weit fortgeschritten – Für den heimischen LEH sind entsprechende Mengen bis zum Anschluss an die neue Ernte reserviert – Freie Ware ist nur mehr sehr eingeschränkt verfügbar und wird sowohl im Inland als auch im Export nachgefragt – Exportanfragen können angebot-

bedingt immer seltener erfüllt werden – Die Erzeugerpreise sind stabil bis weiter steigend – Für Zwiebel, gepulzt und sortiert in der Kiste wurden je nach Qualität und Größe zuletzt meist 24,- bis 28,- €/100 kg bezahlt – Die Winterzwiebelerte dürfte sich aufgrund des kalten Frühjahrs um mindestens ein bis zwei Wochen nach hinten verschieben.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	24 bis 28
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	45 bis 50
Sellerie	5 kg Sack	50 bis 55
Spargel	Abgabe an den Handel, je kg rein weiß/violett	8 bis 9
	Kl. I Solo	7 bis 8
	Kl. I Classic	8 bis 9
	grün	8 bis 9
	Kl. I Solo	7 bis 8
	Kl. I Classic	7 bis 8

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 26.04.2021 bis 02.05.2021
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Radieschen, Bund	0,50 bis 0,65
Vogelsalat, kg	8,00 bis 10,00
Kopfsalat, Stk.	0,67 bis 0,85
Spinat, kg	2,00 bis 2,20
Gemüsepaprika, kg	3,00 bis 3,50
Rote Rüben, kg	0,40 bis 0,68
Gelbe Rüben, kg	0,80 bis 1,00
Gurken, Stk.	0,75 bis 0,80
Paradeiser, kg	3,60

RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 16/2021
Hochdruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ		
Wiesenhheu	konventionell, in Großballen	200 bis 220
Wiesenhheu	biologisch, in Großballen	220 bis 240
Stroh	in Großballen	115 bis 135

Erzeugerpreis ab Hof		
Wiesenhheu	konventionell, in Großballen	150 bis 170
Wiesenhheu	biologisch, in Großballen	170 bis 190
Stroh	in Großballen	70 bis 80

Richtpreis
Rundballensilage je Ballen 30 bis 35
Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wasserhalte-, Qualität-, Ballengewichts, etc.

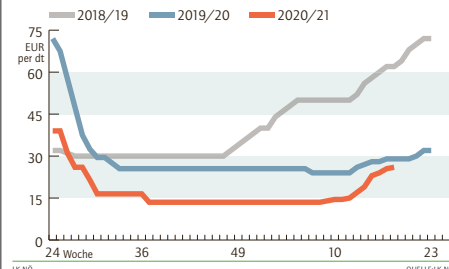
FASSWEIN AB KELLER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 16/2021
Erzeugerpreise für vertragsfreien Fasswein der Ernte 2020 ab Keller in Euro je Liter inkl. 13 % USt.

	Qualitätswein, weiß	Qualitätswein, rot
Niederösterreich	0,55 bis 0,65	0,60 bis 0,75

ZWIEBELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, exkl. USt.



Entspannung am Kartoffelmarkt

Die Situation am heimischen Speisekartoffelmarkt scheint sich langsam aber doch zu entspannen – Die Läger bei den Landwirten sind mittlerweile einigermaßen geräumt und auch die Vorräte bei den Händlern werden zunehmend überschaubarer – Positive Impulse kamen zuletzt vom Inlandsmarkt – Laufende Aktionen im heimischen LEH sorgten für steigende Absatzzahlen – Auch die für den 19. Mai geplante Öffnung der Gastronomie macht sich bei den Vorbestellungen allmählich bemerkbar – Zudem muss heuer wegen dem bislang zu kaltem Frühjahr wohl länger als sonst auf Lagerware zurückgegriffen wer-

den – Die tiefen Temperaturen in den letzten Wochen haben die Entwicklung der Frühkartoffelbestände erheblich zurückgeworfen – Die ersten Heurigen aus dem Burgenland dürften frühestens Anfang Juni für den LEH zur Verfügung stehen – Die Erzeugerpreise wurden daher auf dem Vorwocheniveau fortgeschrieben – In Niederösterreich wird für mittelfallende Ware meist 12,- €/100 kg genannt – Übergrößen und Ware, die vorrangig für den Export bestimmt ist, werden um 5,- bis 8,- €/100 kg übernommen – Für drahtwurmfähige Premiware mit AMA-Gütesiegel sind bis zu 18,- €/100 kg zu erzielen.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Speisekartoffel, je nach Sorte und Qualität		
mittelfallend	10 bis 12	
Übergrößen	5 bis 8	
Premiware, kleinpackungsfähig, gewaschen		
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	17 bis 18	

THEMA DER WOCHE RINDERZÄHLUNG

Erhoben von der Statistik Austria

ÖSTERREICH	1.12.2019	1.12.2020	Veränderung 2019/2020
Jungvieh bis unter 1 Jahr:			
Schlachtkälber	152.117	150.996	- 1.121 - 0,74%
Andere Kälber, männl.	177.804	175.616	- 2.188 - 1,23%
Andere Kälber, weibl.	275.401	271.986	- 3.415 - 1,24%
Jungvieh 1 Jahr bis unter 2 Jahre:			
Stiere und Ochsen	164.927	155.744	- 9.183 - 5,57%
Schlachtkalbinnen	78.096	79.533	+ 1.437 + 1,84%
Nutz- und Zuchtalbinnen	183.402	179.120	- 4.282 - 2,33%
Rinder 2 Jahre und älter:			
Stiere und Ochsen	20.047	20.392	+ 345 + 1,72%
Schlachtkalbinnen	18.734	18.945	+ 211 + 1,13%
Nutz- und Zuchtalbinnen	89.444	87.632	- 1.812 - 2,03%
Milchkühe	524.068	524.783	+ 715 + 0,14%
Andere Kühe	195.480	190.685	- 4.795 - 2,45%
GESAMTRINDERBESTAND	1.879.520	1.855.432	- 24.088 - 1,28%
HALTER VON RINDERN	56.389	55.019	- 1.370 - 2,43%

NIEDERÖSTERREICH	1.12.2019	1.12.2020	Veränderung 2019/2020
Jungvieh bis unter 1 Jahr:			
Schlachtkälber	38.616	38.216	- 400 - 1,04%
Andere Kälber, männl.	45.137	44.446	- 691 - 1,53%
Andere Kälber, weibl.	69.912	68.836	- 1.076 - 1,54%
Jungvieh 1 Jahr bis unter 2 Jahre:			
Stiere und Ochsen	54.771	51.046	- 3.725 - 6,80%
Schlachtkalbinnen	16.755	16.951	+ 196 + 1,17%
Nutz- und Zuchtalbinnen	39.347	38.175	- 1.172 - 2,98%
Rinder 2 Jahre und älter:			
Stiere und Ochsen	3.438	3.638	+ 200 + 5,82%
Schlachtkalbinnen	2.857	2.960	+ 103 + 3,61%
Nutz- und Zuchtalbinnen	13.643	13.690	+ 47 + 0,34%
Milchkühe	99.968	99.106	- 862 - 0,86%
Andere Kühe	35.220	34.148	- 1.072 - 3,04%
GESAMTRINDERBESTAND	419.664	411.212	- 8.452 - 2,01%
HALTER VON RINDERN	10.073	9.698	- 375 - 3,72%